



Technologie-Netzwerk Berlin e. V.



University of Applied Sciences

Fachhochschule Potsdam

Lokale Soziale Ökonomie

**Berufsbegleitende Weiterbildung
mit Hochschulzertifikat**

**der Fachhochschule Potsdam
in Kooperation mit
Technologie-Netzwerk Berlin e.V.**

2011 – 2012

Kursleitung:

**Dr. Karl Birkhölzer
Dr. Günther Lorenz
Technologie-Netzwerk Berlin e.V.**

Wissenschaftliche Leitung

**Prof. Dr. Gerhard Buck
Fachhochschule Potsdam**

Inhalt

Lokale Soziale Ökonomie	3
Ziele und Zielgruppen.....	3
Für wen ist dieser Weiterbildungskurs bestimmt?	3
Was sind die Ziele?.....	4
Hintergrund.....	4
Was verstehen wir unter Lokaler Sozialer Ökonomie?	4
Was verstehen wir unter Sozialen Unternehmen?	4
Welche gesellschaftlichen Herausforderungen bestimmen den Aufbau des Curriculums?	4
Aufbau und Struktur.....	5
Wie ist der Weiterbildungskurs insgesamt aufgebaut?.....	5
Welches sind die methodischen Grundsätze?	5
Übersicht: Themen und Präsenzzeiten	6
Modulbeschreibungen und Termine.....	7
Modul 1: Zukunft der Arbeit - Einführung, Grundbegriffe, aktuelle Entwicklung	7
Modul 2: Zukunft der Ökonomie - Theoretische Grundlagen, praktische Entwicklung und Perspektiven der Nachhaltigkeit	8
Modul 3: Gemeinwesenentwicklung und Gemeinwesenökonomie - Verfahren und Instrumente der Gemeinwesenanalyse und Gemeinwesenentwicklung	9
Modul 4: Aufbau und Entwicklung einer Sozialen Unternehmenskultur - Praktische Betriebswirtschaftslehre für Soziale Unternehmen	10
Modul 5: Abschlusskolloquium	11
Informationen und Kontakte	12
Teilnahmebedingungen für Weiterbildungsveranstaltungen der Fachhochschule Potsdam.....	14

Lokale Soziale Ökonomie

Eine *Lokale Soziale und Solidarische Ökonomie* ist nicht nur möglich, sie existiert bereits in einer Vielzahl von Initiativen ökonomischer Selbsthilfe überall auf der Welt. Allein in Europa haben über 10 Millionen Menschen in der Lokalen Sozialen Ökonomie Arbeit und Einkommen gefunden. Sie engagieren sich für das Gemeinwohl, für sozial und ökonomisch benachteiligte Menschen, ihre Nachbarschaften und Gemeinwesen.

Auch in Berlin und Brandenburg existieren zahlreiche Soziale Unternehmen quer über alle Branchen. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil des regionalen Wirtschaftslebens, sie liefern ein vielfältiges Angebot an Produkten und Dienstleistungen und schaffen Arbeitsplätze. Dennoch gibt es in Deutschland nur wenige Ausbildungs- und Studienangebote, die die spezifischen Bedingungen, unter denen Soziale Unternehmen arbeiten, zum Gegenstand machen. An der Fachhochschule Potsdam wird nun erstmalig ein Weiterbildungskurs angeboten, der auf diese besonderen Fragestellungen und Anforderungen der Arbeit in der Lokalen Sozialen Ökonomie zugeschnitten ist.

Er umfasst sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Anleitungen und Übungen auf dem Gebiet einer speziellen Betriebswirtschaftslehre für Soziale Unternehmen. Dabei geht es nicht zuletzt auch um eine kritische Reflexion und Verbesserung der Praxis in den bestehenden Unternehmen.

Der Kurs beruht auf einer systematischen Auswertung betriebspraktischer Erfahrungen aus dem In- und Ausland, erarbeitet von einem internationalen Team von Praktikern und Experten der Lokalen Sozialen Ökonomie (www.Cest-transfer.de).

Ziele und Zielgruppen

Für wen ist dieser Weiterbildungskurs bestimmt?

Multiplikatoren

- PraktikerInnen und UnterstützerInnen von sozialen Unternehmen
- BeraterInnen, ForscherInnen, Verantwortliche aus intermediären Organisationen und Verwaltungen
- FunktionsträgerInnen aus Politik und Gesellschaft
- AbsolventInnen verwandter Studiengänge

Was sind die Ziele?

Theorie und Praxis der Lokalen Sozialen Ökonomie – Verstehen und Anwenden eines eigenen betriebswirtschaftlichen Instrumentariums

- Herausbildung, Wesen und Zukunftsperspektiven verstehen
- Rahmenbedingungen analysieren und reflektieren
- praktische Handlungsstrategien entwickeln und aneignen
- Erfolge und Misserfolge untersuchen und beurteilen
- Qualität der Leistungen verbessern

Hintergrund

Was verstehen wir unter Lokaler Sozialer Ökonomie?

Soziale Bewegungen mit sozialunternehmerischem Engagement

- eine weltweite Bewegung ökonomischer Selbsthilfe
- eine Vielfalt von innovativen Ansätzen und Initiativen
- eine Antwort auf Krisenentwicklungen im System der Arbeit, der Ökonomie und des Gemeinwesens

Was verstehen wir unter Sozialen Unternehmen?

Bürgerschaftliches unternehmerisches Engagement

- zur Befriedigung sozialer, ökologischer und kultureller Bedürfnisse
- initiiert, kontrolliert und verwaltet von Bürgern für Bürger
- auf der Basis gemeinnütziger Gewinnverwendung (not-for-private-profit)
- mit partizipativen oder kooperativen Entscheidungsstrukturen

Welche gesellschaftlichen Herausforderungen bestimmen den Aufbau des Curriculums?

Nachhaltige Entwicklungsstrategien in vier Themen- und Arbeitsschwerpunkten

- zur Zukunft der Arbeit
- zur Zukunft der Ökonomie
- zur Gemeinwesenentwicklung und Gemeinwesenökonomie
- zum Aufbau und zur Entwicklung einer Sozialen Unternehmenskultur

Aufbau und Struktur

Wie ist der Weiterbildungskurs insgesamt aufgebaut?

Einjähriger berufsbegleitender Lehrgang

- konzipiert in vier Themen- und Arbeitsschwerpunkten (Modulen)
- in zweitägigen Workshops (Freitag/Samstag) in monatlichem Turnus
- im Wechsel von Informations-, Diskussions- und Arbeitsphasen
- mit Projektgruppen zur Bearbeitung von Fragestellungen aus der Praxis der TeilnehmerInnen

Welches sind die methodischen Grundsätze?

- Bearbeiten eines eigenen Projekts
- Projektorientiertes Arbeiten in Gruppen
- Verbindung von Theorie und Praxis
- Einbeziehen der Erfahrungen und beruflichen Praxis der TeilnehmerInnen

Das wesentliche Element der Weiterbildung ist die Arbeit an einem eigenen Projekt, das an den beruflichen Erfahrungen jeder und jedes Teilnehmenden unmittelbar ansetzt. Die TeilnehmerInnen benennen ein konkretes Arbeitsvorhaben (aus der bisherigen oder zukünftigen Praxis), das sie während des gesamten Kurses begleitet. Die Auseinandersetzung mit Konzepten der Sozialen Ökonomie, die Formulierung neuer Fragestellungen und die Einnahme neuer Perspektiven sind Grundlage für eine fruchtbare Wechselwirkung zwischen Theorie und Praxis. Idealerweise erarbeiten die Projektgruppen Ergebnisse, die für jede und jeden Einzelnen eine Weiterentwicklung und Professionalisierung der alltäglichen Praxis bedeuten.

Übersicht: Themen und Präsenzzeiten

Modul	Themen	Umfang Stunden	Termine (voraussichtlich)
1	Zukunft der Arbeit		
	Was ist Arbeit? Definitionen und Begriffsabgrenzungen / Historische Entwicklung von Arbeit und Beschäftigung / Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik / Strategien und Empfehlungen zur Arbeitsförderung	20	13.-15.10.2011 Donnerstag, 15.00 – 18.30 Freitag und Samstag: 10.00 – 18.00 Uhr
2	Zukunft der Ökonomie		
	Trends in der globalisierten Ökonomie / Lokale ökonomische Entwicklung	16	04.-05.11.2011
	Entwicklung der Sozialen Solidarischen Ökonomie / Dritter Sektor und Zivilgesellschaft	16	16.-17.12.2011
3	Gemeinwesenentwicklung und Gemeinwesenökonomie		
	Gemeinwesenentwicklung und Perspektiven der Nachhaltigkeit / Die soziale Dimension von Gemeinwesenentwicklung	16	20.-21.01.2012
	Die ökologische und kulturelle Dimension von Gemeinwesenentwicklung	16	10.-11.02.2012
4	Aufbau und Entwicklung einer sozialen Unternehmenskultur		
	Gründung und Aufbau tragfähiger Sozialer Unternehmen	16	02.-03.03.2012
	Soziales Kapital als ökonomische Ressource	16	30.-31.03.2012
	Anders Wirtschaften (1): Soziales Management, Marketing und Auditing	16	20.-21.04.2012
	Anders Wirtschaften (2): Alternative Finanzierungsinstrumente	16	11.-12.05.2012
5	Abschlusskolloquium		
	Gesamtumfang	160	

Modulbeschreibungen und Termine

Modul 1: Zukunft der Arbeit - Einführung, Grundbegriffe, aktuelle Entwicklung

Inhalte/Themen/Fragestellungen

- Vorstellung der TeilnehmerInnen, Struktur und Methodik des Kurses, Arbeitsorganisation, Konstitution der Projektgruppen etc.
- Was ist Arbeit?
Definitionen und Begriffsabgrenzungen sowie: Entwicklung von Arbeit und Beschäftigung
- Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik sowie Strategien und Empfehlungen der Arbeitsförderung

Lernziele

Reflexion und kritische Auseinandersetzung mit der Frage, was scheinbar selbstverständliche Begriffe wie Arbeit, Nicht-Arbeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit bedeuten und wie sie definiert werden

Einblick in die historische Entwicklung zum besseren Verständnis der gegenwärtigen Situation, der Trends und möglichen Optionen für die Zukunft von Arbeit und Beschäftigung

Kritische Untersuchung und Evaluierung der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik insbesondere im Hinblick auf die Bekämpfung von Arbeitslosigkeit sowie Erkundung und Bewertung möglicher Handlungsstrategien der Arbeitsförderung und Arbeitspolitik

Termine	13.-15.10.2011	(2,5 Tage)
	Donnerstag	15.00 – 18.30 Uhr
	Freitag/Samstag	10.00 – 18.00 Uhr

Modul 2: Zukunft der Ökonomie - Theoretische Grundlagen, praktische Entwicklung und Perspektiven der Nachhaltigkeit

Inhalte/Themen/Fragestellungen

Zukunft der Ökonomie

- Trends in der globalisierten Ökonomie
- Lokale ökonomische Entwicklung
- Entwicklung der Sozialen Solidarischen Ökonomie
- Dritter Sektor und Zivilgesellschaft

Lernziele

Verständnis des Charakters der Globalisierung und Einblick in die gegenwärtigen Tendenzen der Weltökonomie und wie diese Arbeits- und Lebenswelten verändert

Erkundung der Möglichkeiten und Grenzen lokaler ökonomischer Entwicklung als Gegenstrategie zu den negativen Auswirkungen der Globalisierung

Einführung in die Entstehung und Entwicklung des Konzepts der Sozialen Solidarischen Ökonomie und der Sozialen Unternehmen, einschließlich der Probleme und Schwierigkeiten, die diese Entwicklung begleitet haben

Verständnis des Charakters und der Bedeutung des Dritten Sektors und der Zivilgesellschaft und ihrer Möglichkeiten zur Entwicklung und Stärkung der Lokalen Sozialen Ökonomie

Termine	04.-05.11.2011	(2 Tage)
	16.-17.12.2011	(2 Tage)

Modul 3: Gemeinwesenentwicklung und Gemeinwesenökonomie - Verfahren und Instrumente der Gemeinwesenanalyse und Gemeinwesenentwicklung

Inhalte/Themen/Fragestellungen

Gemeinwesenentwicklung und Gemeinwesenökonomie

- Integrierter Handlungsansatz und Perspektiven der Nachhaltigkeit
- Analyse und Handlungsansätze zur sozialen Dimension der Gemeinwesenentwicklung
- Analyse und Handlungsansätze zur ökologischen Dimension der Gemeinwesenentwicklung
- Analyse und Handlungsansätze zur kulturellen Dimension der Gemeinwesenentwicklung

Lernziele

Verständnis der historischen und aktuellen Trends in der Gemeinwesenentwicklung und Erarbeitung einer integrierten und nachhaltigen Perspektive für die Gemeinwesenökonomie

Ermittlung der Defizite und Ressourcen sowie der potentiellen Geschäftsfelder im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich (mit Beispielen und praktischen Übungen)

Termine	20.-21.01.2012	(2 Tage)
	10.-11.02.2012	(2 Tage)

Modul 4: Aufbau und Entwicklung einer Sozialen Unternehmenskultur - Praktische Betriebswirtschaftslehre für Soziale Unternehmen

Inhalte/Themen/Fragestellungen

Gründung und Aufbau tragfähiger Sozialer Unternehmen

- Verankerung des Vorhabens im lokalen Gemeinwesen: Defizit- und Ressourcenanalysen, Mobilisierende Planungsverfahren, Räume und Treffpunkte
- Entwicklung des Vorhabens bis zur Unternehmensreife: Netzwerke und Unterstützungsstrukturen, Bildung und Ausbildung, Projekt- und Produktentwicklung, Rechtsformen, formelle Gründung

Soziales Kapital als ökonomische Ressource

- Begriffsbestimmung und Messmethoden an praktischen Beispielen
- Praktischer Einsatz, Pflege und Reproduktion im betrieblichen Alltag

Anders Wirtschaften: Soziales Management, Marketing und Auditing

- Personaleinsatz und –entwicklung, demokratischer Aufbau, Selbstbestimmung und Mitbestimmung
- Einbeziehen der Stakeholder und die damit verbundenen Widersprüche und Spannungsfelder
- Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften, Lokale Partnerschaften, Soziales Franchising, Sozialer Konsum
- Soziale Buchführung und Berichterstattung

Anders Wirtschaften: Alternative Finanzierungsinstrumente

- Innerbetriebliche Finanzstrategien: Not-for-Profit-Management, bezahlte und unbezahlte Arbeit, Mischfinanzierung, gemeinnützige Gewinnverwendung, Spenden und Sponsoring
- Externe Soziale Finanzstrategien: Tauschsysteme auf Gegenseitigkeit, Bürgerstiftungen, Kreditgenossenschaften, Sozial- und Gemeinwesenbanken

Lernziele

Entwicklung und Implementation eines erfolgreichen Unternehmensplans für Soziale Unternehmen

Exploration und Evaluierung des Sozialen Kapitals und seiner ökonomischen Nutzung in Sozialen Unternehmen

Exploration und Evaluierung alternativer betriebswirtschaftlicher Strategien in den Bereichen Management, Marketing und Auditing und ihre Umsetzung in die betriebliche Praxis

Exploration und Evaluierung alternativer Finanzierungsinstrumente für Soziale Unternehmen und ihre Umsetzung in die betriebliche Praxis

Termine	02.-03.03.2012	(2 Tage)
	30.-31.03.2012	(2 Tage)
	20.-21.04.2012	(2 Tage)
	11.-12.05.2012	(2 Tage)

Modul 5: Abschlusskolloquium

Inhalte/Themen/Fragestellungen

Präsentation der Ergebnisse, kritischer Rückblick, Vorschläge für Änderungen und Verbesserungen, Verleihung der Zertifikate

Termin	08.-09.06.2012	(2 Tage)
--------	----------------	----------

Informationen und Kontakte

Veranstalter

Fachbereich Sozialwesen und Zentrale Einrichtung Weiterbildung der Fachhochschule Potsdam in Zusammenarbeit mit dem Technologie Netzwerk Berlin e.V.

Kursleiter

Dr. Karl Birkhölzer, Leiter der Interdisziplinären Forschungsgruppe Lokale Ökonomie und Vorsitzender des Vorstands von Technologie-Netzwerk Berlin e.V.

Dr. Günther Lorenz, Technologie-Netzwerk Berlin e.V., Forschungs- und Entwicklungskordinator; Vorstandsmitglied von Technologie-Netzwerk Berlin e.V.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Gerhard Buck, Fachhochschule Potsdam

Arbeitsschwerpunkte: Arbeitsmarktpolitik, Arbeitsförderung und berufliche Bildung, berufliche Rehabilitation, soziale Stadtentwicklung, Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit

Veranstaltungsort

Fachhochschule Potsdam

Zeitraum

Beginn Oktober 2011

Ende Juni 2012

Teilnahmevoraussetzung

Hochschulabschluss oder Berufsausbildung, Berufserfahrung und die Motivation zu selbstständiger, projektorientierter Arbeit

Seminarzeiten

I.d.R. 10.00 – 18.00 Uhr

Informationsveranstaltung in der Fachhochschule Potsdam, Campus Pappelallee

Dienstag, 31. Mai 2011, 18.00 Uhr (formlose Anmeldung erforderlich)

Bildungsurlaub

Die Weiterbildung ist in den Ländern Brandenburg und Berlin nach den Bildungsurlaubsverordnungen anerkannt.

Finanzielle Fördermöglichkeiten durch Bildungsprämie und Bildungsscheck

Unter bestimmten Voraussetzungen kann ein Teil der Weiterbildungskosten über einen Bildungsprämiegutschein bzw. Bildungsscheck (gilt für das Land Brandenburg) gefördert werden.

Nähere Informationen sind erhältlich unter: www.bildungspraemie.info

Abschlüsse

Die Weiterbildung kann mit einem Hochschulzertifikat abgeschlossen werden. Voraussetzungen sind:

- Teilnahme an allen Präsenzveranstaltungen
- Durchführung und Präsentation einer eigenen Projektarbeit im Rahmen des Abschlusskolloquiums

Teilnahmebeitrag

Pflichtmodule 1 – 5 (160 Std.): Insgesamt 1.650 €
(Ratenzahlung ist möglich)

Bei Anmeldungen bis zum 01.09.2011 wird der Teilnahmebeitrag um 3 % ermäßigt.

AbsolventInnen der Fachhochschule Potsdam erhalten eine Ermäßigung von 5 %.

Weitere Informationen

Christina Thomas

Leiterin der Zentralen Einrichtung Weiterbildung (ZEW) der Fachhochschule Potsdam

Tel.: 0331 580 24 40, Fax: 0331 580 24 39

Mail: c.thomas@fh-potsdam.de

www.fh-potsdam.de/weiterbildung.html

Teilnahmebedingungen für Weiterbildungsveranstaltungen der Fachhochschule Potsdam

1. Die Teilnahmebedingungen gelten für alle von der Fachhochschule Potsdam angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen. Zusätzliche Vereinbarungen und Absprachen bedürfen der Schriftform.
2. Zur Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen der FH Potsdam ist eine verbindliche schriftliche Anmeldung erforderlich.
3. Es gelten fachlich begründete Zugangsvoraussetzungen, die dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm zu entnehmen sind.
4. Die FH Potsdam behält sich die Zulassung zu Weiterbildungsveranstaltungen vor.
5. Der festgelegte Teilnahmebeitrag ist bis zu der in der Rechnung genannten Frist zu entrichten.
6. Der Rücktritt eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin nach erfolgter Anmeldung und Anmeldebestätigung muss schriftlich erklärt werden. Bis 2 Wochen (Posteingang) vor Beginn der Veranstaltung ist eine Stornierung der Anmeldung ohne Berechnung von Kosten möglich. Nach Ablauf dieser Frist werden 50% des Teilnahmebeitrags erhoben. Der gesamte Teilnahmebeitrag ist zu entrichten, wenn die Rücktrittserklärung ab dem 3. Werktag (Posteingang) vor Seminarbeginn eingeht bzw. gar keine schriftliche Rücktrittserklärung abgegeben wird. Es entstehen keine Kosten, wenn sich ein geeigneter Ersatzteilnehmer /eine geeignete Ersatzteilnehmerin verbindlich angemeldet hat.
7. Die TeilnehmerInnen von Weiterbildungsveranstaltungen erhalten nach Abschluss der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung der FH Potsdam. Ist die Erteilung eines Zertifikats vorgesehen, wird dies im Veranstaltungsprogramm angekündigt.
8. Voraussetzung für die Erteilung eines Zertifikats bzw. einer Teilnahmebescheinigung der FH Potsdam ist in der Regel die Teilnahme an mindestens 90% der Gesamtstundenzahl der Weiterbildungsveranstaltung. Der Erhalt eines Zertifikats der FH Potsdam setzt ferner voraus, dass der Teilnehmer/die Teilnehmerin einen individuellen Leistungsnachweis erbringt. Die Art des Leistungsnachweises ist im jeweiligen Veranstaltungsprogramm festgelegt.
9. Teilnahmebescheinigungen und Zertifikate werden erst nach vollständiger Bezahlung des Teilnahmebeitrags ausgegeben.

10. Umfang und Inhalt der Weiterbildungsveranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Programm. Die FH Potsdam behält sich vor, in Ausnahmefällen ErsatzdozentInnen einzusetzen oder den Seminarinhalt geringfügig zu ändern. Aus organisatorischen Gründen können ferner geringfügige Veränderungen der Veranstaltungszeit erforderlich werden bzw. ein Wechsel des im Veranstaltungsprogramm angegebenen Veranstaltungsorts. In diesen Fällen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorab informiert.
11. Die FH Potsdam behält sich vor, eine Weiterbildungsveranstaltung aus wichtigen Gründen auch nach erfolgter Anmeldebestätigung abzusagen. Wichtige Gründe sind insbesondere eine deutlich zu geringe Zahl von Teilnehmenden sowie ein krankheitsbedingter Ausfall von DozentInnen. Über eine Rückerstattung von bereits entrichteten Kursgebühren hinaus sind weitere Ansprüche gegenüber der FH Potsdam ausgeschlossen.
12. Teilnehmende von Weiterbildungsveranstaltungen der FH Potsdam haben keinen Studentenstatus, sie sind insbesondere nicht unfallversichert. Die FH Potsdam übernimmt darüber hinaus keine Haftung für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden, sofern nicht MitarbeiterInnen der FHP vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt haben.
13. Die TeilnehmerInnen von Weiterbildungsveranstaltungen der FH Potsdam verpflichten sich, Arbeitsergebnisse und vertrauliche Informationen, auch von Dritten, die im Rahmen der Veranstaltung bekannt werden, nicht zu verwenden oder weiterzugeben.
14. Bei Streitigkeiten, die sich aus dem Weiterbildungsvertrag ergeben, ist der Gerichtsstand Potsdam.